



## NIEDERSCHRIFT

über die 39. öffentliche Sitzung der Gemeindevertretung am Donnerstag, dem 18. Juli 2013 um 20.00 Uhr im Sitzungssaal des Gemeindezentrums Tschagguns. Die Einladung zu dieser Sitzung erfolgte am 11. Juli 2013 durch Einzelladungen und Bekanntmachung der Tagesordnung. Die Sitzung war öffentlich und beschlussfähig.

### Anwesenheitsliste:

#### Vorsitzender:

Bgm. Herbert Bitschnau

OLVPT

#### Gemeindevertreter:

Bgm. Bitschnau Herbert  
 Vzbgm. Egg Elmar  
 Fleisch Ludwig  
 Säly Patrick  
 Haag Franz  
 Bauer Christine  
 Dr. Bahl Peter  
 Zerlauth Karlheinz  
 Mag. (FH) Gabrielli Daniela  
 Engstler Kurt  
 Galehr Egon  
 DI (FH) Kessler Thomas  
 Sirowy Christian  
 Tschohl Christoph  
 Vonier Gerhard  
 Mangeng Wolfgang  
 DI (FH) Vonier Christian  
 Pfefferkorn Egon  
 Bitschnau Peter  
 Jenny Franz  
 Wendt Beatrice

#### Ersatzleute:

Both Peter  
 DI Bitschnau Harald  
 Fleisch Johannes  
 DI (FH) Pfefferkorn Rupert  
 Stocker Herbert  
 Galehr Franz  
 Bitschnau Dietmar  
 Stofleth Werner  
 Lorenzin Annelies  
 Ing. Bitschnau Emil  
 Mangeng Daniel  
 Salzgeber Peter  
 Klettl Werner  
 Liebl Gerhard  
 Bahl Peter  
 DI Stüttler Christoph  
 Rippl Carmen  
 Bitschnau Anton  
 Bahl Emanuel  
 Feuerstein Ernst

OLVPT

OLVPT

OLVPT

OLVPT

OLVPT

OLVPT

OLVPT

OLVPT

OLVPT

OLVPT

OLVPT

OLVPT

OLVPT

OLVPT

OLVPT

OLVPT

OLVPT

OLVPT

OLVPT

OLVPT

Entschuldigt abwesend: Vzbgm. Egg Elmar  
GR Säly Patrick  
GR Bauer Christine  
GV Dr. Bahl Peter  
GV Mag. (FH) Gabrielli Daniela  
GV Galehr Egon  
GV Tschohl Christoph  
GV Mangeng Wolfgang  
GV DI (FH) Vonier Christian  
GV Wendt Beatrice

Schritfführer: Gem.Sekr. Fritz Heinz

### **Tagesordnung:**

1. Genehmigung der Niederschrift über die 37. Gemeindevertretungssitzung vom 12. Juni 2013 gemeinsam mit der Gemeindevertretung von Schruns.
2. Genehmigung der Niederschrift über die 38. Gemeindevertretungssitzung vom 20. Juni 2013.
3. Berichte des Bürgermeisters.
4. Tschagguns-Grabs: Übernahme von Teilflächen ins öffentliche Gut und Widmung des Gemeingebrauchs.
5. Stand Montafon, Wildfütterung Wäschtobel: Ausnahme vom Gesamtbebauungsplan (Schindeleindeckung).
6. Fritz Holzbau: Bewilligung für die Errichtung von Ferienwohnungen.
7. Allfälliges.

Bgm. Bitschnau eröffnet die Sitzung um 20.00 Uhr, begrüßt alle Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

### **Beschlüsse:**

- Zu 1. Zur Abfassung der Niederschrift wurde Bgm. Bitschnau darauf hingewiesen, dass auf Seite 6 bei der Auflistung der Gesamtinvestitionskosten (Restfinanzierung durch die Gemeinden Schruns und Tschagguns im Wege des GVAPM) die Prozentsätze im Klammerausdruck umgekehrt angeführt werden müssen. Diese Änderung wird im Originalprotokoll vorgenommen werden. Im Übrigen wird gegen die Abfassung der Niederschrift über die 37. Sitzung der Gemeindevertretung vom 12. Juni 2013 kein Einwand erhoben.
- Zu 2. Gegen die Abfassung der Niederschrift über die 38. Sitzung der Gemeindevertretung vom 20. Juni 2013 wird kein Einwand erhoben.

Zu 3. Im Zuge der Veranstaltungsreihe „Montafoner Sommer“ gab es auch einige Veranstaltungen in Tschagguns:

Am Montag dem 1. Juli fand in Latschau – Jazz am Stausee – statt. Die Band Second Line begeisterte mit Kompositionen aus Blues, Soul und Oldtime Jazz. Aber auch Bossa-Nova und Jazz mit Einflüssen afro-amerikanischer, lateinamerikanischer und europäischer Tradition begeisterten das zahlreich erschienene Publikum. Uns so konnte auch heuer wieder im Rahmen des Montafoner Sommers ein allein schon durch die Lokalität (Stausee, Kletterfelsen) stimmungsvoller Sommerabend zelebriert werden.

Am Dienstag, dem 2. Juli und am Samstag, dem 6. Juli – Musik vor Ort – in Tschagguns. Waren es am Dienstag Drum Circle bei der Golmerbahn Latschau so musizierten am Samstag bei der „Alta Gme“ Jeff Wohlgenannt & Friends.

Am Samstag, dem 6. Juli gab es dann ein musikalisches Highlight der diesjährigen Veranstaltungsreihe – Symphonisches Schrammelquintett Wien! – quasi die „Championsleague“ der Wiener Musik. Im Stall des Gasthauses Löwen wurde Heurigencharme und Schrammelseeligkeit auf höchstem Niveau zelebriert. Das hochwertige Repertoire reichte von traditionell-klassischer Wiener Volksmusik bis hin zur österreichischen Operette. Diese original Schrammelbesetzung – zwei Violinen, Kontragarre, Knopfharmnika und G-Klarinette verzauberten die Zuhörer.

Mein besonderer Dank gilt dem Intendanten Nikolaus Netzer und Susanne Juen Aczel vom Stand Montafon für die Planung, Vorbereitung, Durchführung und Organisation des Montafoner Sommers. Natürlich auch den vielen Helferinnen und Helfern im Hintergrund ohne die eine solch komprimierte Veranstaltung (1 Woche) nicht möglich wäre.

Ich hoffe, dass Nikolaus Netzer seiner kulturellen Linie und dem Montafon auch in Zukunft treu bleibt.

Beim Buramarkt am Freitag, dem 5. Juli war angenehmes Sommerwetter, was vor allem die zahlreichen „Ständler“ freute, weil der Besuch sehr gut war. Dass die Harmoniemusik Tschagguns aufspielte war das I-Tüpfelchen an diesem Abend. Und so saßen sowohl Einheimische als auch Gäste, bei perfekter Bewirtung durch den Gola Verein, noch lange gemütlich zusammen. Danke der Harmoniemusik für das Konzert!

Start der Wanderwegevaluierung durch das Amt der Vorarlberger Landesregierung (Raumplanung/Wanderwege/DI Manfred Kopf) war am 9. Juli. Dabei wird in Tschagguns durch 2 Praktikanten – Bernhard Burtscher und Johannes Frick – das Wanderwegenetz evaluiert. Dies geschieht in den nächsten 3 bis 3,5 Wochen. Sollten die beiden nicht fertig werden, werden Restarbeiten im nächsten Jahr ausgeführt.

Alle Vorarlberger Gemeinden haben in den letzten Jahren offizielle Wanderwegnetze ausgewiesen und nach einheitlichen Standarts gekennzeichnet. Als Gemeinde hat man sich nun der Herausforderung zu stellen, diese Infrastruktur laufend in einer entsprechenden Qualität anzubieten. In erster Linie werden die Wegweiser und die Markierungen begutachtet. Teilweise auch Gehzeiten und Wegverläufe geprüft, und größere Sanierungserfordernisse aufgezeigt. Die weiß-blau-weiß markierten „Alpinen Steige“ sind aus Sicherheitsgründen nicht Gegenstand.

Sämtliche Wegabschnitte zwischen den einzelnen Wegweisern werden zumindest in einer Richtung begangen.  
Eine Präsentation und Besprechung der Ergebnisse erfolgt dann Ende Juli.

Seit Mittwoch, dem 17. bis Freitag 19. Juli sind wieder 54 Jugendliche und 6 Lehrer aus dem Bodenseegymnasium aus Deutschland im Gauertal arbeitender Weise unterwegs. Die Organisation des „Arbeitseinsatzes“ erfolgte wiederum durch Gabriele Ferchl-Heinsch die schon jahrelang mit SchülerInnen und StudentInnen Vorarlberg und natürlich ganz besonders das Gauertal besucht. Die heurige Alpenpflegeaktion wurde, wie gewohnt, von Seiten der Alpe Spora in bewährter Manier von Alpmeister Markus Netzer organisiert. Besonderer Dank gebührt Illwerke Tourismus, Herrn Harald Feldkircher, und dem Lindauer-Hüttenwirt Thomas Beck für die Unterstützung der Jugendlichen!

Im Folgenden informiert der Vorsitzende über die Variantenuntersuchung für den Kanal im Ortsteil Krista.

In der Parzelle Krista stellt die Trasse der geplanten Wasserleitungen ein wesentliches Entscheidungskriterium für die Leitungsführung der Ortskanalisation dar.

*Variante 1* – Errichtung eines Ableitungskanals in der Straße vom geplanten Pumpwerk „West“ (Bereich Bawart/Daniel Mangeng) bis Pumpwerk „Ost“ (Bereich Wilfried Rützler) – lässt sich nur errichten, wenn gleichzeitig eine ca. 350 m lange Ersatzstraße vom Ortsteil Krista zum Ortsteil Nira errichtet wird.  
+ umfangreiche Straßenbaumaßnahmen notwendig  
+ Totalsperre der Kristastraße während Bauzeit am Kanal

*Variante 2* – Unterquerung III – gesammeltes Abwasser aus dem Gebiet Krista-West direkt in den Verbandsammler auf Schrunser Gemeindegebiet. Dafür braucht es ausgehend vom Pumpwerk-West eine Unterquerung der III, des Radweges und der Gleisanlagen der MBS im Bereich des Heizwerkes.  
+ positiv – keine Straßenbau/Sperremaßnahmen  
+ negativ – eigene Messstelle bei der Übergabe (ca. € 20.000)  
schwer kalkulierbares Risiko bei Illquerung (Wasserhaltungsmaßnahmen)  
unvorhersehbare Erschwernisse bei Durchpressung (z.B. Findlinge)

*Variante 3* – Errichtung des Schmutzwasserpumpwerkes-West über dessen Druckleitung das gesammelte Fäkalwasser in den Kanalbestand im Ortsteil Nira gepumpt wird.

positiv – Mitverlegung der Druckleitung mit der ebenfalls geplanten Wasserleitung.

Kürzeste Ableitungsstrecke zum nächstgelegenen Kanalbestand.

Variante 1 musste ausscheiden, da mit Grundeigentümern keine Lösung für die benötigte Ersatzstraße gefunden werden konnte.

Von den zwei verbleibenden Varianten ist die Variante 3 nicht nur die kostengünstigere (geschätzte Nettobaukosten € 85.000 gegenüber ca. € 150.000), sondern im Vergleich mit der Variante 2 auch mit weniger Risiko. Speziell die Gewässerquerung und die Durchpressung der Gleisanlagen und des Radweges sind kritisch zu sehen.

Abschließend kann festgehalten werden, dass die Variante 3 – Pumpwerk Richtung Nira – die technisch ausgereifere Lösung für den Betrieb der Kanalisationsanlage darstellt. Parallel können Synergie-Effekte mit der

gleichzeitigen Verlegung der Wasserleitung genützt werden. Ein Vorprojekt dieser Variante wurde bereits bei der Wasserrechtsbehörde eingereicht.

Im Bereich der *aks Kinderdienste* wurden im Jahr 2012 18 Personen betreut. Dabei geht es um bestmögliche Unterstützung/Förderung für Kinder und Jugendliche von 0 bis 18 Jahren mit körperlichen, geistigen und/oder seelischen Beeinträchtigungen oder Behinderungen.

Im Bereich der *aks Erwachsenenendienste* wurden 14 Personen betreut. Dabei geht es hauptsächlich um Menschen mit verschiedensten Erkrankungen denen ein vielseitiges Therapieangebot bei Schwierigkeiten im Alltag, im familiären und beruflichen Leben, sowie in Krisensituationen geboten wird.

- Zu 4. Im Zuge der Sanierung der Ziegerbergstraße und insbesondere des Grabsweges wurde auch die Parkplatzsituation auf Grabs verbessert. Um einen Teil der Ausbauarbeiten ebenfalls in das Förderungsprojekt bei der ABB aufnehmen zu können, ist eine Neuvermessung in diesem Bereich erforderlich und den Grabsweg als eigene Wegparzelle weiter zu führen. Sämtliche betroffene Grundeigentümer sind mit dieser Vermessung und Abtretung des Grundes einverstanden.

Nach Einsicht in die vorgestellten Planunterlagen wird von der Gemeindevertretung einstimmig beschlossen, folgende Teilflächen ins öffentliche Gut (Gstk.Nr. 3363) zu übernehmen und diese Flächen dem Gemeingebrauch zu widmen:

aus Gstk.Nr. 1287/1	Alpe Grabs	ca. 18 m <sup>2</sup>
aus Gstk.Nr. 1262/1	IFS	ca. 75 m <sup>2</sup>
aus Gstk.Nr. 1276/1	Gasthof Grabs	ca. 20 m <sup>2</sup>
aus Gstk.Nr. 1276/2, .1076 und .1226	Lift	ca. 95 m <sup>2</sup>

- Zu 5. Der Stand Montafon ist derzeit mit der Neuerrichtung der „Wildfütterung Wäschtabel“ beschäftigt. Dem Bauwerber wurde gemäß Gesamtbebauungsplan der Gemeinde Tschagguns bescheidmäßig die Dacheindeckung mittels Holzschindeln vorgeschrieben.

Bit Schreiben vom 10. 7. 2013 ersucht der Stand Montafon um eine Ausnahme vom Gesamtbebauungsplan und um die Erlaubnis, das Objekt mittels Aluschindeln (Prefa) eindecken zu dürfen. Als Begründung werden folgende Punkte angeführt:

- Das Objekt ist von keinem Punkt aus einsehbar,
- liegt nicht an einem Wanderweg,
- und liegt nicht in einem Ensemble mit anderen Gebäuden, die mit Schindeln eingedeckt sind
- Auch das alte Fütterungsgebäude ist mit Prefa eingedeckt.
- Die Gebäude des unteren Latschätzer Staffels sind mit unterschiedlichen Eindeckungen versehen. Das große Stallgebäude mit einem Blechdach.
- Aufgrund des umliegenden Baumbestandes wird die Lebensdauer eines Schindeldaches stark reduziert.

Nach Abwägung der angeführten Argumente gelangt die Gemeindevertretung einstimmig zum Schluss, dass keiner der vorgebrachten Gründe nicht auch für andere Objekte anwendbar wäre, weshalb die Ausnahmegenehmigung

abgelehnt wird. Zudem komme dem Stand Montafon eine gewisse Vorbildwirkung zu.

Zu 6. Zu diesem Tagesordnungspunkt informiert der Vorsitzende, dass es sich bei den Anträgen auf Ferienwohnungswidmung nicht um solche der Bauwerberin handelt, sondern konkret um Anträge von zwei konkreten Interessenten, die schon länger auf der Suche nach einer Neubau-Ferienwohnung sind.

Dazu ist festzuhalten, dass die Interessenvertretung Tourismus (IVT) mit der Ausarbeitung von Richtlinien beschäftigt ist und diese auch mit der Marktgemeinde Schruns abgestimmt werden sollen.

Nach ergangener Tagesordnung zur heutigen Sitzung ist beim Bürgermeister eine Email von GV. DI Bitschnau Harald eingelangt in der dieser eine Entscheidung über die Anträge nach Vorliegen der erwähnten Richtlinien vorschlägt.

Nach erfolgter Beratung beschließt die Gemeindevertretung einstimmig die Vertagung des Tagesordnungspunktes bis die Richtlinien über die Ferienwohnungswidmungen ausgearbeitet und von der Gemeindevertretung beschlossen wurden.

#### Allfälliges:

GV. Engstler Kurt bringt vor, dass in Tschagguns ohnehin in diesem Sommer sehr viele Baustellen sind und es nicht akzeptabel ist, dass z.B. bei der Baustelle der VOGEWOSI im Dorfzentrum schon um 7.00 Uhr in der Früh zu arbeiten begonnen wird.

Bgm. Bitschnau informiert dass in den Baubescheiden der Gemeinde vorgeschrieben wird, dass in der Zeit von 18.00 bis 8.00 Uhr keine lärmentwickelnden Arbeiten durchgeführt werden dürfen. Er habe diesbezüglich auch schon öfters interveniert. Die Einhaltung der angeführten Zeiten sei aber ein laufendes Problem.

GV. Engstler Kurt bringt weiters vor, dass der neue Schulwart der Gemeinde mit gutem Beispiel vorangehen sollte und nicht schon um 6.45 Uhr und früher Arbeiten mit dem Laubbläser und Rasentrimmer vornehmen sollte.

Bgm. Bitschnau wird ein entsprechendes Gespräch führen.

GV. Pfefferkorn Egon ersucht um Information, ob es aus dem Stand Montafon oder dem Gemeindevorstand Berichte gibt.

GR. Fleisch Ludwig informiert, dass bei der letzten Workshop-Sitzung beim Stand die neuen Statuten nochmals bearbeitet und in die endgültige Fassung gebracht wurden.

Bgm. Bitschnau bringt vor, dass aus dem Gemeindevorstand jedenfalls berichtet wird, wenn es für die Gemeindevertretung relevante Punkte gibt.

Bezüglich allfälligen Berichten aus dem Stand Montafon liegt das Protokoll über die letzte Sitzung noch nicht vor.

GV. DI (FH) Kessler Thomas berichtet, dass die im ursprünglichen Entwurf der neuen Statuten vorgesehenen Standesbeiräte nicht mehr vorgesehen sind, sondern nur mehr projektbezogene Bürgerbeteiligungen.

GV. Haag Franz erkundigt sich, wann im Zuge des Steinschlagprojektes an der Kristastraße die Straßenverlegung im vorderen Bereich in Angriff genommen wird.

Bgm. Bitschnau informiert dazu, dass es eine neue Einigung mit einem betroffenen Grundeigentümer gibt, und der Straßenbau die nächste Maßnahme der WLV sein wird. Ergänzend berichtet der Vorsitzende, dass auch die Erneuerung der Beleuchtung an der Kristastraße kürzlich vergeben wurde.

GV. Zerlauth Karlheinz bringt vor, dass der Wanderweg Böldmenstein-Bitschweil durch ein Katastrophenereignis weggerissen wurde.

Bgm. Bitschnau informiert, dass der Wanderweg bereits auf eine neue Trasse verlegt wurde und daher wieder begehbar ist.

GV. Engstler Kurt erkundigt sich über den Stand der Dinge bezüglich einer Sanierung der Bitschweilstraße.

Bgm. Bitschnau berichtet dazu über eine Informationsveranstaltung mit den betroffenen Grundeigentümern hier im Sitzungssaal. Derzeit finden Einzelgespräche mit den Grundeigentümern zu konkreter Festlegung der Maßnahmen statt. Weiters ist mitzuteilen, dass das Projekt generell etwas reduziert wurde, speziell was den Ausbau der Kehren betrifft.

GV. Engstler Kurt vertritt die Ansicht, dass aufgrund der erheblichen Senkungen auf der Bitschweilstraße schon vor Inangriffnahme der Gesamtsanierung dringende Verbesserungen erforderlich sein werden.

GV. DI (FH) Kessler Thomas erkundigt sich über den Stand der Dinge bezüglich des geplanten Trinkwasserkraftwerkes der Gemeinde.

Bgm. Bitschnau erklärt, dass es noch einmal ein Angebot an die Alpe Spora für eine gütliche Einigung geben werde. Nach erfolgter Rückantwort wird die Eingabe an die BH Bludenz gemacht werden.

GV. Bitschnau Peter informiert, dass die Fahrbahn auf Bitschweil im Bereich des Schulhauses aufgrund der Schlaglöcher immer breiter werde und daher ein Rückbau geboten sei.

Bgm. Bitschnau berichtet, dass das Problem bekannt ist und auch schon über die Aufbringung von Fräsasphalt beraten wurde.

Ende Der Sitzung um 21.00 Uhr.

---

(Der Schriftführer)

---

(Der Bürgermeister)